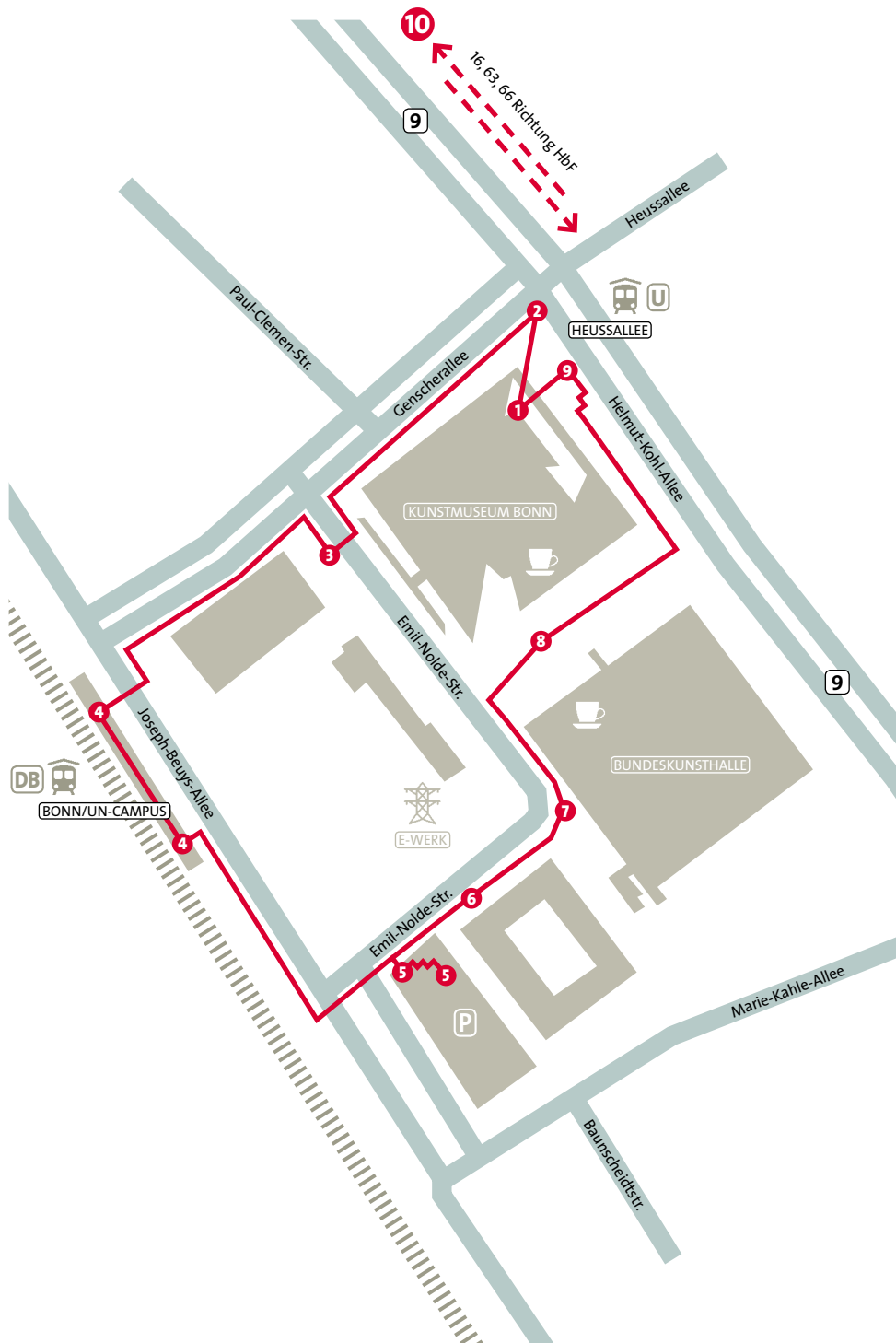


Christina Kubisch

# ELECTRICAL WALKS BONN

27.5.–5.9.2021

KUNSTMUSEUM BONN



## STATIONEN

### 1. Kunstmuseum Kasse

Ausgabestelle der Kopfhörer. Die Ausleihe ist kostenlos. Sie werden gebeten, ein Dokument oder Führerschein zu hinterlegen, das Sie nach Beendigung des Rundgangs zurückerhalten.

### 2. Kreuzung Genscherallee/ Helmut-Kohl Allee

Bleiben Sie stehen, wechseln Sie die Positionen und entdecken Sie die Umgebungssignale.

### 3. Stromtanke

Nähern Sie sich dem Stromkasten und gehen Sie dann weiter zur Stromtanke links. Halten Sie den Kopf dicht an den Bildschirm. Gehen Sie zurück zur Genscherallee.

### 4. Bonn UN-Campus

- Vergleichen Sie die weißen Stromkästen am Eingang zum Bahngleis.
- Gehen Sie langsam den Bahnsteig entlang bis zum Ende, nähern Sie sich den Ticket Automaten, bleiben Sie ab und zu stehen. Einfahrende Züge verändern die Hörsituation.

Verlassen Sie den Bahnhof.

### 5. Parkhaus

Überqueren Sie die Straße auf dem Zebrastreifen und treten Sie durch den seitlichen linken Eingang („Museumsmeile“) ins Parkhaus.

- Nähern Sie sich dem ticketlosen Automaten im Eingangsbereich, er klingt überall anders. Nehmen Sie dann den Aufstieg zum Parkdach über das Treppenhaus (der Fahrstuhl ist leider nicht in Funktion). Die Mühe lohnt sich!
- Erkunden Sie die verschiedenen Signale auf dem Parkdeck und genießen Sie die Aussicht auf das Stromwerk und die umliegenden Antennen.

Verlassen Sie das Parkhaus.

### 6. Elektrizitätswerk Kessenich

Stellen Sie sich dicht an den Zaun vor dem Elektrizitätswerk und verfolgen Sie die Strombewegungen (leider kein direkter Zugang möglich). Folgen Sie der Emil-Nolde-Straße dann bis zum Ende.

### 7. Säule und Infotafel

Vor der Infotafel mit Umgebungsplan steht ein elektronisches Türschloss. Halten Sie den Kopf vor die Anzeige „Bildaufzeichnung“. Vorsicht: extrem laut.

Stellen Sie sich dann vor die Infotafel mit Blick zur Bahnlinie und verfolgen Sie das rhythmische Pochen der Signale.

### 8. Museumsplatz

Gehen Sie über den Platz zurück in Richtung Kunstmuseum. Betreten Sie das Heckenlabyrinth und bleiben Sie bei den beiden Holzbänken links stehen. Je nach Position hören Sie schnell wechselnde Kommunikationssignale.

### 9. U-Bahn Station

#### Heussallee/Museumsmeile

Gehen Sie hinunter zu den Bahnsteigen und verfolgen Sie die Klänge der ein- und ausfahrenden Züge zu.

**Wenn Sie den Walk jetzt beenden möchten, bringen Sie bitte den Kopfhörer zur Ausgabestelle zurück.**

**Wenn Sie weitermachen wollen, nehmen Sie die Bahnen 16, 63 oder 66 bis zum Hauptbahnhof.**

### 10. Walk Innenstadt Hauptbahnhof

Fahren Sie mit der Bahn bis zum Hauptbahnhof. Je nach Fahrzeug klingen diese weich bis schrill. Nehmen Sie nach dem Ausstieg den Ausgang „Poststraße“.

Sie können jetzt den Bahnhof frei erkunden: Lichtreklamen, Bildschirme, Werbeflächen, elektronische Diebstahlsicherung (zum Beispiel bei dm), Unterführungen, Bankautomaten, Ticketschalter etc.

Vor dem Bahnhof findet man an der Bushaltestelle weitere interessante magnetische Felder, besonders, wenn man dicht an den Bussen steht (Vorsicht!). Je nach Laune kann man auch die Einkaufsstraßen der Innenstadt erforschen.

**Nehmen Sie die Bahnen 16, 63 oder 66, um zum Museum zurückzukehren und den Kopfhörer abzugeben. Vielen Dank**

# ELECTRICAL WALKS **BONN**

Seit 2003 macht Christina Kubisch mit selbst entwickelten Induktionskopfhörern die elektrischen Felder unserer Umwelt hörbar. Elektromagnetische Wellen sind überall, auch dort, wo man sie nicht vermuten würde. Lichtsysteme, Antennen, Transformatoren, Überwachungskameras, Diebstahlsicherungen, Hochspannungsleitungen, Smartphones, W-Lan Router, Bankautomaten und andere Stromnetze bilden ein Gewebe von magnetischen Feldern, das, obwohl wie unter einem Tarnmantel versteckt, doch von unglaublicher Präsenz ist. Die Wahrnehmung des Alltäglichen verändert sich beim Stromhören, Bild und Klang erscheinen in einem neuen Kontext.

Das Umfeld des Kunstmuseums ist geprägt von Technologieunternehmen, Hightech-Firmen, Ministerien, internationalen Institutionen, Forschungsinstituten sowie der Deutschen Post und der Telekom. Sie alle erzeugen dichte pulsierende elektromagnetische Felder. Der Walk im Umfeld des Kunstmuseums wird fortgesetzt mit einer U-Bahn Fahrt zum Hauptbahnhof und schlägt dort den Bogen zum Alltagsleben in der Innenstadt mit Läden, Banken, Werbeflächen, elektrischen Objekten und öffentlichem Verkehr.

Die Punkte im Plan markieren spezielle Klangorte. Diese können zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedlich klingen oder manchmal auch nicht präsent sein.

Gehen Sie langsam.

Bleiben Sie ab und zu stehen und bewegen Sie nur den Kopf. Elektromagnetische Wellen tauchen oft überraschend auf und klingen je nach Hörposition anders.

Einige Klangquellen, besonders Sicherheitssysteme, sind besonders laut. Bitte halten Sie Abstand und gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch eine Sicherheitsschranke.

Die Routen sind Anhaltspunkte. Es steht Ihnen frei, diese zu erweitern.

Bitte schalten Sie den Kopfhörer immer aus, wenn Sie ihn nicht tragen, um die Batterien zu schonen.

Bringen Sie den Kopfhörer direkt nach Ende des Walks zurück.

Electrical Walks Bonn ist der 81. Spaziergang der Serie, die weltweit realisiert wurde.

**Weitere Informationen:**  
[www.electricalwalks.org](http://www.electricalwalks.org)